

GSAV (Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung), VOASG (Apothekenstärkungsgesetz), AMVV (Arzneimittelverschreibungsverordnung) oder Hilfstaxe - in immer schnellerer Taktung verändern Maßnahmen der Selbstverwaltung und des Gesetzgebers die fachlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Herstellung steriler Rezepturen. Die optimale Patientenversorgung wird dabei zunehmend von der Notwendigkeit verdrängt, sich nicht angreifbar zu machen. Dies gilt für alle Leistungserbringer, aber auch die Überwachungsbehörden und den Gesetzgeber.

Ein Überblick über die relevanten Punkte bereits verabschiedeter ebenso wie noch in Beratung befindlicher Gesetzesvorhaben ergibt deren direkte Relevanz für den Versorgungsalltag. Denn Neuregelungen zu Kennzeichnungspflicht, Überwachung, Botendienst oder neuen pharmazeutischen Dienstleistungen machen Prozessumstellungen notwendig. Einzelne dieser Neuregelungen und ihr Zustandekommen wirken auf den Fachmann befremdlich, der jeweilige Effekt auf die Arzneimitteltherapiesicherheit ist zu hinterfragen.

Weitere zukunftsorientierte Forderungen der Berufsverbände und -gesellschaften wie DGOP und VZA werden vorgestellt und Anregungen zu neuen Positionierungen diskutiert.